

Nutzer*innenbeirat Park am Gleisdreieck / Dora-Duncker-Park

Protokoll 6. Sitzung 2023 am 30.11.2023, 17:00-19:30 Uhr

Ort: Kiezraum Dragonerareal
Anwesende: vgl. Teilnehmer*Innenliste
Gäste: –
Verteiler: vgl. Mitgliederliste Nutzer*innenbeirat

TAGESORDNUNG

- 1) Begrüßung und Protokollkontrolle**
- 2) Aktuelles aus dem Park**
- 3) Themen aus dem Beirat**
- 4) Konflikte Fuß- und Radverkehr**
- 5) Rechnungen Nutzer*innenbeirat**
- 6) Sonstiges**
- 7) Organisatorisches**

TOP 1 Protokollkontrolle

Es gibt keine Hinweise zum Protokoll der 5. Sitzung 2023 vom 19.10.2023. Das Protokoll ist damit freigegeben und wird online veröffentlicht.

TOP 2 Aktuelles aus dem Park

- **Vorstellung Sven Fischer (Parkmanagement):** Herr Fischer ist seit Mitte Oktober im Parkmanagement tätig und ist insbesondere für die Themen Grünpflege, Betreuung externe Bauvorhaben und Instandhaltung zuständig.
- **Pilotprojekt Beleuchtung Sportkäfig:** Das Parkmanagement informiert über die derzeitige Nutzung der Sportflächen. Es sind sechs Leuchten angebracht, die je nach Sonneneinstrahlung tagsüber unterschiedlich stark und lange in den Abend- und Nachstunden leuchten. Die Sportflächen werden dadurch derzeit auch im Dunkeln für Sportaktivitäten genutzt. Bisher sind keine Fehlnutzungen aufgefallen. Der Beirat begrüßt die Umsetzung des Pilotprojekts.

Aufgrund schwacher Sonneneinstrahlung soll eine Anpassung der eingeschalteten Leuchten erfolgen. Die Leuchten werden montags, mittwochs und freitags eingeschaltet werden. Hierzu erfolgte eine Abstimmung mit Johanna Bröckel aus dem Nutzer*innenbeirat.
- **Info: Die Baumkontrollen werden bis Ende des Jahres durchgeführt.**
- **Westpark, Mängelbeseitigung Ersatzpflanzungen:** Im Westpark wird ein Austausch von 12 Bäumen stattfinden, im Rahmen der Mängelbeseitigung der 37 Ersatzpflanzungen. Es wird

nachgefragt, um welche Baumarten es sich handelt. Es handelt sich um Salix alba (Silberweiden), Alnus (Erle), Prunus mahaleb (Steinweichsel) und Prunus avium (Vogelkirsche).

- **Erneuerung Entwässerungsrinnen, Zufahrt Kurfürstenstraße:** Die Erneuerung der Entwässerungsrinnen an der Kurfürstenstraße wird derzeit umgesetzt. Eine Befahrung der Rampe ist nicht möglich bis 22.12.2023. Für den Fuß- und Radverkehr bleibt der Parkeingang geöffnet.
- **Schilder Durchwegung Flottwellstraße („Unbefugten ist das Betreten verboten“):** Aus dem Beirat kam der Hinweis und die Nachfrage nach der Beschilderung der Durchwegung an der Flottwellstraße. Im Zuge des städtebaulichen Vertrags war vereinbart worden, dass auch Parkbesucher*innen die Wege zwischen den Häusern in gleicher Weise nutzen können wie die Bewohner*innen und Besucher*innen des Grundstücks. Die Tore sind zwar nicht abgeschlossen, aber auf den Hinweisschildern steht „Unbefugten ist das Betreten verboten“. Dies hat eine abschreckende Wirkung. Es soll geprüft werden, inwiefern diese Formulierung der vertraglichen Vereinbarung entspricht.

Herr Raubold ist Mitglied im Vorstand/ Beirat der Flottwellstraße und weist darauf hin, dass die Formulierung bewusst so gewählt wurde. Das Parkmanagement kann sich bezüglich der weiteren Abstimmung an Herrn Raubold wenden.

- **Auftrag Parkaufsicht ab 01. Februar 2024:** Der Auftrag geht an die Firma SGB Schutz & Sicherheit GmbH. Die Übergabe-/Einarbeitungsphase wird ab Januar 2024 beginnen. Vertragslaufzeit ist vorerst für ein Jahr mit Option auf Verlängerung.
- **Auftrag Gebäudereinigung ab 01. Januar 2024:** Der Auftrag geht an die Fa. B worx Dienstleistungs GmbH.
- **Die Vorstellung der Finanzplanung 2024 erfolgt erst im neuen Jahr,** nach Vorliegen des Zuwendungsbescheids, da der Wirtschaftsplan noch nicht beschlossen ist und der Zuwendungsbescheid bisher noch nicht vorliegt.

TOP 3 Themen aus dem Beirat

Es sind keine Themen eingegangen.

TOP 4 Konflikte Rad- und Fußverkehr

Einführung/ Allgemeines

Es erfolgt die Fortführung der Thematik aus der 5. Sitzung (19.10.23). In der vergangenen Sitzung wurden insbesondere Hinweise zum Thema Bodenmarkierungen gesammelt. Schwerpunkt der Diskussion der heutigen Sitzung sind Konfliktbereiche Fuß-/Radverkehr im Park (wo befinden sich diese) und Möglichkeiten/ Ideen zur Entschärfung der Konflikte sowie die Thematik Ruhebereiche.

Konfliktstellen und Lösungsansätze

Ost-West-Verbindung / Fernradweg:

Auf dem Fernradweg befinden sich mehrere Gefahrenstellen (u.a. S-Kurve am U2-Viadukt), die Problematiken sind hier vor allem die schnellen Geschwindigkeiten der Radfahrenden bei einer begrenzten Breite des Weges und bei einer hohen Nutzungsfrequenz.

Möglichkeiten der Entschärfung: Verschränkgitter sind an dieser Stelle nicht möglich, da dieser Weg für Fahrzeuge passierbar bleiben muss. Bodenmarkierungen sind möglich und vorgesehen. Geschwindigkeitshemmer/ Fahrbahnschwellen sind zu prüfen, da der Bereich nicht im Eigentum des Landes Berlin liegt und bauliche Maßnahmen demnach mit dem Eigentümer abzustimmen sind.

Hinweise und Ideen aus dem Beirat:

- Frau Beyer spricht sich für funktionale und große Bodenmarkierungen aus.
- Es wäre hilfreich, wenn Radfahrende sich in beiden Richtungen jeweils rechts halten und nicht, wie so häufig beobachtet, die Kurve schneiden. Dies könnte beispielsweise durch Bodenmarkierungen erreicht werden – eine Idee wäre eine Linie als Bodenmarkierung zur Aufteilung des Weges in zwei Bereiche, einen für jede Richtung (Trennung der Fahrtrichtungen).
- versetzte Bodenschwellen wären eine sinnvolle Lösung, um die Barrierefreiheit zu erhalten und gleichzeitig die Geschwindigkeiten der Radfahrenden zu reduzieren.
- Ebenso wäre es denkbar, den Verkehr bewusst zu lenken durch eine zielgerichtete Verortung der Geschwindigkeitsschwellen.
- Die Mauer im Bereich der Privatstraße beeinträchtigt die Einsehbarkeit im Bereich der S-Kurve leider stark. In diesem Bereich könnte ggf. ein Spiegel helfen, die Einsehbarkeit zu erhöhen. Jedoch würde sich dieser auf der gegenüberliegenden Seite des Weges befinden und damit vsl. nur eingeschränkten Nutzen bringen (aus der Privatstraße kommend).
- Es wird der Vorschlag gemacht, in dem Bereich in mehreren Schritten zu arbeiten:
 1. Maßnahme Bodenmarkierungen (geplant),
 2. Maßnahme Linien für Richtungstrennung (zu prüfen),
 3. Maßnahme versetzte Fahrbahnschwellen (zu prüfen).



Foto: Johanna Oestereich

Treppe Tunnelmund/ Radfernweg:

Von Norden (Westpark) kommende Personen sehen nicht, dass es sich um eine Treppe handelt, die vom Tunnelmund herunterführt. Ein bereits genannter Vorschlag aus dem Beirat war das Anbringen eines Schildes an der Holzrückwand (mit einem Hinweis „Vorsicht Fußgänger*innen“ o.ä.). Auch wären Bodenmarkierungen in diesem Bereich denkbar.

Hinweise und Ideen aus dem Beirat:

- Auf dem Schild eine Richtungsangabe machen, z.B. „Vorsicht Treppe von rechts“ / „Fußgänger*innen von rechts“, erklärend arbeiten für Menschen ohne Ortskenntnis
- Mit Icons arbeiten zusätzlich zur schriftlichen Erklärung (z.B. Treppe mit Menschen und/ oder Pfeil)
- Treppe als solches erkennbar gestalten, z.B. durch Rückbau der Holzverkleidung. Das Parkmanagement gibt den Hinweis, dass dies vsl. nicht möglich ist, da es sich um einen Aspekt der Parkgestaltung und eine architektonische Landmarke des Parks handelt.
- Am Abgang der Treppe könnte ein Geländer fortgeführt werden, zum Schutz der Fußgänger*innen.
- Am Abgang eine Linie als Bodenmarkierung führen (Vorschlag 5-6 m lang)
- Um den Bereich der Treppe eine Schraffur auf dem Boden aufbringen (in Anlehnung an Schraffuren aus dem Verkehrsbereich, die verdeutlichen „Bereich nicht befahrbar“)
- Aufbringung eines Fußgänger*innen-Symbols (Icon Bodenmarkierung)
- Auftragen eines Zebrastrreifens am Abgang
- Durchgängig rote Markierung um den gesamten Treppenbereich herum (mehrere Meter vor und hinter dem Treppenabgang)



Foto: Johanna Oestereich

Parkeingang Bülowbogen (Westpark):

Am oberen Ende der Rampe am Parkeingang Bülowstraße ist der gesamte Kreuzungsbereich schlecht einsehbar. Hier treffen unterschiedliche Nutzergruppen (Radfahrende, Personen mit Kinderwägen, Fußgänger*innen, ...) auf engem Raum aufeinander. Es ist vorgesehen hier neue Bodenmarkierungen aufzubringen.

Hinweise und Ideen aus dem Beirat:

- Anbringung eines Spiegels oder Schilds. Allerdings hat ein Spiegel nur einen Nutzen, wenn Parkbesucher*innen wissen, dass es einen Spiegel gibt. Da dieser sich auf der gegenüberliegenden Seite der Kreuzung befinden müsste, ist fraglich wie nützlich ein Spiegel an dieser Stelle ist.
- Der Vorschlag „Gegenverkehr hat Vorfahrt“ wird kontrovers diskutiert.
- Vorschlag zur Anbringung eines Schilds oder einer Bodenmarkierung für mehr Achtsamkeit.



Foto: Johanna Oestereich

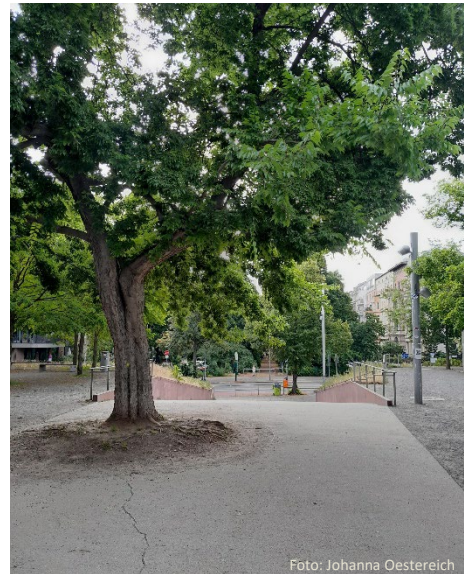
Zugang Hornstraße (Ostpark):

Aus dem Park kommend wird nicht ersichtlich, dass der Weg in einer Treppe mündet, dadurch entstehen Unfälle an und auf der Treppe.

Es ist eine Markierung der oberen Kante der Treppe (Bodenmarkierung an den Kanten den Treppenstufen) vorgesehen, um die Kontraste zu erhöhen.

Hinweise und Ideen aus dem Beirat:

- Schild anbringen, um auf die Gefahrenstelle hinzuweisen. Das Parkmanagement weist darauf hin, dass Schilder erfahrungsgemäß häufig mit Graffiti beschmiert sind, sodass der Zweck des Schildes oftmals eingeschränkt wäre.
- Vom Generalszug kommend Bodenmarkierungen für Fahrradfahrende mit Pfeilen nach links und rechts aufbringen, um vor der Treppe bereits darauf hinzuweisen, dass abzubiegen ist.



Ost-West Querung Plattenweg NER und Wäldchen (Ostpark)

Die Kreuzung stellt eine Konfliktstelle dar, insbesondere aufgrund der zahlreichen schnellen Radfahrenden, die über die Yorckbrücken kommen.

Es wird einvernehmlich darüber entschieden, dass im Kreuzungsbereich (neue) Bodenmarkierungen aufgebracht werden sollen.



Kreuzung/ Rampe am Alfred-Lion-Steg (Nord-Süd-Grünzug):

Hier besteht aufgrund der eingeschränkten Einsehbarkeit, insbes. für die Rampe herunterkommende Radfahrer*innen, eine Konfliktstelle.

Seitens des Parkmanagements ist vorgesehen, hier einen Spiegel anzubringen, siehe Foto inkl. Skizze.

Es muss beobachtet werden, inwiefern der Spiegel durch Vandalismus in seinem Zweck beeinträchtigt wird.



Weitere Bereiche und Hinweise aus dem Beirat:

- Westpark: Die westliche Durchwegung im Bereich unter der U1 ist insbesondere aufgrund des dortigen Bauzauns von Baufeld Süd schwer einsehbar und sehr eng. Das Parkmanagement informiert, dass der Bauzaun in den nächsten Wochen durch einen offenen Bauzaun ersetzt und in 2024 zurückgebaut wird.
- Westpark: Bei den Tischtennisplatten am Eingang Kurfürstenstraße entsteht aufgrund des Abkürzens von Radfahrenden über die Tenne-Fläche eine Konfliktsituation, da sich hier die Sportler*innen aufhalten. Dies könnte durch aufzustellende Bänke, die eine Barriere/ Begrenzung bilden, unterbunden werden.
Exkurs: Das Aufstellen eines Aschenbechers in diesem Bereich wird seitens der Nutzer*innen gewünscht, um die Sauberkeit zu erhöhen.
Des Weiteren wird an dieser Stelle ein Hinweisschild gewünscht, dass kein Marihuana konsumiert werden darf. Grün Berlin gibt den Hinweis, dass dies nicht möglich ist.
- Bei der weiteren Parkgestaltung und Anschaffung neuen Mobiliars Bänke für ältere Menschen mitdenken, d.h. Bänke mit einer bestimmten Sitzhöhe, mit Armlehnen/ Aufstehhilfen etc.
- Ruheorte und Wege ohne Radverkehr schaffen, um den unterschiedlichen Geschwindigkeiten im Park zu begegnen. Vorschläge für diese Bereiche sind im Ostpark z.B. der Bereich an der Käferwiese bei den Accoya-Bänken (Parallelweg zum Weg über die Yorckbrücken kommend) oder der Weg entlang des Wäldchens am Sportgleis (Parallelweg zum Fernradweg, zwischen Stellwerk Plw und Yorckbrücken). Hier könnten Ruheorte und barrierefreies Sitzen entstehen.

Ruhebereiche:

Es gab eine Begehung des Ostparks zwischen dem Parkmanagement und der AG Barrierefreiheit Möckernkiez zum Thema Inklusion, barrierefreie Spielplätze bzw. Barrierefreiheit im Park. Dabei wurde ein Vorschlag für einen Ruhebereich im Ostpark eingebracht, welcher in der Sitzung mit dem Beirat diskutiert wurde. Es handelt sich um einen Bereich am Weg des Wäldchens, bereits versiegelt, der bisher keine Nutzung hat und durch Aufwertungsmaßnahmen zu einem Ruhebereich werden könnte. Angedacht ist das Aufstellen einer Bank und die Begrenzung mit einem Holzriegelzaun, siehe schematische Darstellung. Die weitere Planung inkl. Konkretisierung des Mobiliars und ggf. Abstimmung mit Atelier Loidl steht noch aus.

Der Beirat begrüßt die Idee. Es wird als gut empfunden, dass der Bereich sinnvoll genutzt wird. Es wird der Hinweis gegeben, dass bei der Wahl des Mobiliars bedacht werden muss, dass es gestalterisch zum Park passen und gleichzeitig barrierefrei sein soll.

*Abb.: Schematische Darstellung möglicher
Ruhebereich im Ostpark*



TOP 5 Rechnungen Nutzer*innenbeirat

Die Rechnungen für die Sitzungen 2023 müssen bis spätestens zum 10.01.2024 per Mail an rechnungen@gruen-berlin.de eingereicht werden. Der Beirat wird ebenfalls per Mail informiert.

TOP 6 Sonstiges

Seitens des Beirats wird gefragt, wie der Winterdienst in der Parkanlage abläuft und wo dieser durchgeführt wird. Frau Oestereich erläutert, dass in der Parkanlage keine Pflicht zur Durchführung des Winterdienstes besteht. Die Grün Berlin führt als zusätzliche Dienstleistung Winterdienst in Teilbereichen des Parks am Gleisdreieck und Nord-Süd-Grünzug durch. Zu diesen Bereichen zählen bspw. der Fernradweg, die Zugänge zum Park (Treppen und Rampen), der Generalszug sowie das Steg- und Rampenbauwerk der Yorckbrücke 5.

AG Zusammensetzung Beirat/ neue Beiratsvereinbarung: Ein Terminvorschlag zur Weiterbearbeitung der Beiratsvereinbarung wird seitens SenMVKU durch Frau Pretzsch versandt.

TOP 7 Organisatorisches

Die nächste Sitzung findet am 22.02.2024 (17:00 bis 19:00 Uhr) statt.

Ausweichtermin ist der 29.02.2024.

Es sind folgende Sitzungstermine 2024 vorgesehen.

Vorgesehener Termin	Alternativtermin	Ferienzeiträume
22.02.	29.02.	Winterferien: 05.02.-11.02.
18.04.	25.04.	Osterferien: 25.03.-07.04.
27.06.	04.07.	Sommerferien: 18.07.-30.08.
05.09.	12.09.	
17.10.	10.10.	Herbstferien: 21.10.-03.11.
28.11.	05.12.	

Vorschläge für TOP kommende Sitzung

Barrierefreiheit und Gefahrenstellen im Park (dies ist vorgesehen als Vor-Ort-Termin und daher vsl. Thema der Sitzung im April)

Weiteres Vorgehen: Zur Festlegung der Themen für die Beiratssitzungen in 2024 wird seitens Grün Berlin eine Themen-Abfrage siehe TOPs 2024 erfolgen. Danach Festlegung der Schwerpunktthemen.

Vorschlag durch Frau Bröckel: Verwendung des Tools *padlet*.

Vorschläge TOPs 2024

Zusammensetzung des Beirats/ Beiratsverordnung

Nutzer*innenbeirat Neuwahlen 2024

Externe Bauvorhaben (Urbane Mitte, Sanierung U-Bahn-Viadukt U1) - *Information zu Vorhaben und Umgang mit Bauzeiten; Einladen von Vorhabenträgern*

Öffentlichkeitsarbeit des Nutzer*innenbeirats (AG bilden)

Cluster Zukunftsthemen für den Park: Baumauswahl bei Neupflanzungen; Artenschutz, Anpassung an den Klimawandel (Maßnahmen im Park); Regenwassermanagement

Schwalben auf dem Gleisdreieck

AG NER, Naturraum und Stadtwildnis (Evaluation/ Überarbeitung Konzept)

Einladung Frau Gerold (Stadträtin) zur Vorstellung des neu strukturierten SGA BA F-K

Kioske – Qualität, Angebot

Barrierefreiheit und Gefahrenstellen im Park

Erstellt am 30.11.2023

Grün Berlin GmbH